

ANGELFISCHEREI

Gerd Schmucker

Angeln – kein Sport, sondern eine Notwendigkeit!

Von Urbeginn der Zeiten an ist der Mensch ein selbständiges und persönlichkeitsbewußtes Einzelwesen, das gelernt hat, in der Gemeinschaft zu leben. Er hatte aber die Möglichkeit und das Recht, sich trotzdem und jederzeit aus der Gemeinschaft zu lösen und wieder Einzelwesen mit all den ihm charakteristischen Merkmalen zu sein. Der Mensch von heute aber ist mehr denn je in Gefahr, sein persönliches Leben, seine Individualität und spezifische Eigenständigkeit zu verlieren, ihrer beraubt zu werden ...

Seit Beginn der Industrialisierung am Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Leben des Menschen nicht nur scheinbar bequemer; es hat sich auch in seiner Form grundlegend geändert. Ein neues Zauberwort beherrscht heute unsere Zeit und Gesellschaft: die Perfektion! Denn perfekt ist einfach alles: die Maschinen in den Fabriken, den Werkstätten und

im Haushalt. Wir genießen die Perfektion der Kleidung, des Vergnügens, der Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie der superschnellen Nachrichtenübermittlung. Und wir müssen auch den grausam perfekten Ablauf neuer Kriege mit noch perfekteren Tötungsmaschinerien zur Kenntnis nehmen.

So ist heute der Mensch in seinem Tun und Handeln im Begriff, immer perfekter zu werden ... Nachdenklich stimmt nur, daß im Gegensatz zur stählernen Maschinenperfektion die menschliche so arg an Konfektion anklingt. Denn was die moderne Perfektion uns heute liefert, ist billige Konfektion und Uniformierung, sind Massenartikel ohne individuelle Merkmale. Ein Werkstück sieht dem anderen gleich – und ein Mensch?

Nein – hier liegt der Zwiespalt im Wesen des modernen Menschen: Er möchte zwar in seinen werktätigen Arbeiten und Handlungen der Zeitforderung entsprechend »perfekt« sein. Er weigert sich jedoch, seine Persönlichkeit, seine Individualität den modernistischen und perfektionistischen Bestrebungen zu opfern. Der gleichförmige Takt der Maschinen am Arbeitsplatz, Schlagzeilen in der Presse, Sendungen im Fernsehen, Reklame und »Tagesmeinungen« wollen zu einem Mas-



Besatz-Fische

aus der Teichwirtschaft Gut Waldschach

Wir erbrüten für Sie auf 124 ha Teichfläche in 97 Teichen **Karpfen, Wildkarpfen, Schleien, Amur, Silberamur, Welse, Zander (-30 cm), diverse Störarten, Koi's (aller Farbklassen), auch Zierfische, Muscheln und Bitterlinge.**

Wir beraten Sie gerne! Der Transport erfolgt mit Spezial-LKW, und wir verfügen auch über ein Warmbruthaus und ein eigenes Labor.

Detailverkauf: Samstag 7.00 – 9.00 Uhr nach telefonischer Anmeldung.

Preisliste und Farbbroschüre sowie VHS-Video-Kassette auf Anforderung!

Teichwirtschaft
GUT WALDSCHACH

Teichwirtschaft Schloß Waldschach

A-8521 Waldschach, Tel. 0 31 85/92 21, Fax 0 31 85/93 90
e-mail: office@fische.at, internet: www.fische.at

sendenken und -tun zwingen, das der menschlichen Wesensart fremd ist und ihr widerspricht. So ist eine natürliche und gesunde Reaktion – Opposition!

Nur durch die vorhergehenden Betrachtungen aber kann ganz verstanden werden, daß der steigende Trend zur Angelfischerei nichts anderes ist als eine gesunde Gegenreaktion zum perfekten Eintopfleben der Gegenwart heute. Der Mensch sucht einen Ausgleich, und er findet ihn vor allem auch beim Angeln! »Angeln ist not!« Diese Forderung wird nicht nur von namhaften Ärzten aufgestellt. Sie ist, wie die steigenden Pachtpreise für Angelgewässer, die Neuanmeldungen bei Fischereivereinen und die steigende Freude an der Angelfischerei beweisen, zu einer allgemeinen Erkenntnis herangereift. Der moderne Mensch sucht die zivilisatorischen Egalisierungsbestrebungen durch eine entsprechende individuelle Freizeitbeschäftigung zu neutralisieren. Die Angelfischerei bietet hierfür ideale Voraussetzungen.

Der Angler gibt sich einer individuellen Betätigung hin; für Erfolg oder Mißerfolg seiner Fischjagd ist er ganz allein verantwortlich. Es werden dadurch die persönlichen Kräfte, geistige und körperliche, gefördert neben einer notwendigen und differenzierten Naturbeobachtung. Er ist im Kräfteressen mit einer Beute allein. Der Fisch behält eine reelle Chance, sich die Freiheit zu erhalten oder wieder zu gewinnen. Dieser Unsicherheitsfaktor bildet nicht nur einen Gegenpol zur gewohnten Alltags-Perfektion, sondern bringt auch den Reiz der Angelfischerei erst mit sich. Der Angelfischer muß sich, mehr oder minder gezwungen, aus der Masse der Mitmenschen lösen und wird wieder zu einem Einzelwesen inmitten einer relativ unberührten Natur. Dadurch wird eine ursprüngliche Freude am Natürlichen, Ungefügten in der Natur geweckt und gefördert. Die sauerstoffreiche Luft am Fischwasser bildet eine wertvolle Medizin

gegen die abgasbelasteten Straßen und Wohngebiete in den Ballungszentren. Ruhe und Abwesenheit von Lärm wirkt sich sehr vorteilhaft auf das strapazierte Nervensystem aus. Die Bewegung bei der Ausübung der Angelfischerei kräftigt und stärkt die Muskulatur. Freundschaftliche Bindungen, am Fischwasser geknüpft, sind erfahrungsgemäß von langer Dauer. Geselligkeit in Fischerkreisen hebt oder verhindert Kontaktarmut.

Schließlich darf auch nicht vergessen werden, daß im Angelfischen wertvolle Stützen für eine weitere Persönlichkeitsbildung junger Menschen liegen können. Denn kaum eine andere junge Generation hatte es so schwer wie unsere heutige, sich zu eigenständigen und selbständig denkenden Erwachsenen zu entwickeln. Unheimlich stark und anreißerisch sind die Kräfte, welche heute auf junge Menschen einwirken und sie in ihren Bann zu schlagen versuchen – in der Wirrnis unserer Zeit mit dem Aufstellen und Wiederverdammten von Vorbildern und der Aktivierung niedrigster Instinkte, die Heranwachsende oft in ausweglose Situationen führen können.

Imsee: Waller mit 70 Kilogramm wieder zurückgesetzt

Der Angler Franz Zeman hat zu Pfingsten einen Waller mit 70 kg aus dem Imsee bei Paltzing/Oberösterreich gezogen. Der Imsee gilt als Waller-Geheimtip und verfügt über zahlreiche große Höhlen, welche besonders die großen Waller lieben. Dieser Angler ist ein Vorbild, weil er den Leitfisch wieder zurückgesetzt hat. Dieser fand vom Ufer, ausgehakt, selbst wieder sein Habitat im Imsee. Der Waller war 2,1 m lang, und viele meinen, daß Waller bis zu 2,5 m im See leben. HOT



gegr. 1933

FISCHNETZE

in jeder Art und Form,
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt

Itzehoer Netzfabrik GmbH

D-25510 ITZEHÖE, Postfach 2023
Tel. 0049-4821/7017, Fax 0049-4821/78506

Barsche für Fliegenangler im Pinzgau

Die schönsten Flußbarsche Mitteleuropas nur für Fliegen-(Streamer-)Angler gibt es jetzt im Badesee Hollersbach bei Mittersill im Pinzgau. HOT



Hollersbacher Badesee als Barschparadies für Fliegen- und Streamerangler. Infos: 0 66 4 / 111 32 81

BESATZFISCHE aus naturbelassenen Gewässern

Karpfen, Koi-Karpfen, Schleien, Amur,
Schwarzbarsche, Zander, Hechte,
Welse, Störe, Rapfen, Köderfische usw.

Lieferung der Fische mit eigenem Spezial-LKW auf Wunsch zu Ihrem Gewässer. Preisliste und Angebot unverbindlich.

Ihr zuverlässiger Partner:

FISCHZUCHT HOFBAUER

Dornach 11 · 8443 Gleinstätten

Tel.+Fax: 0 34 57 / 25 80

Mobil: 0 66 4 / 345 23 37

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 236-238](#)